



Deutsche Gesellschaft
für Krankenhaushygiene e.V. DGKH

Geschäftsstelle

Joachimstaler Straße 10
10719 Berlin
Telefon +49 30 8855 1615
Fax +49 30 8855 1616
E-Mail info@krankenhaushygiene.de

Vorstand

Präsident

Prof. Dr. med. Martin Exner
Bonn

1. Vizepräsident und stellv. Schatzmeister

Prof. Dr. med. Walter Popp
Essen

2. Vizepräsident und Beauftragter für Rechtsfragen

Dr. jur. Alfred Schneider
Pforzheim

Schatzmeisterin

Prof. Dr. rer. nat. Heike Martiny
Berlin

Koordinator für Leitlinien, Öffentlichkeitsarbeit

Dr. med. Klaus-Dieter Zastrow
Berlin

Amtsgericht Greifswald
Registernummer VR 293

Str.-Nr. 084/141/01667

Bankverbindung

Weberbank Berlin
Konto 6 106 852 008
BLZ 101 201 00
IBAN DE54101201006106852008
SWIFT WELADED1WBB

Bankverbindung Mitgliedsgebühren

Weberbank Berlin
Konto 6 106 852 044
BLZ 101 201 00
IBAN DE52101201006106852044
SWIFT WELADED1WBB

Internet

www.krankenhaushygiene.de

800.000 Infektionen, 40.000 Tote, gewaltiger wirtschaftlicher Schaden und immer noch kein Ende !

Pressemitteilung

Kongress für Krankenhaushygiene der DGKH

25. bis 28. März 2012 in Berlin

und

Einladung zur Pressekonferenz

Donnerstag, 22. März 2012

Bundespressekonferenz

Pressehaus/0103 | Schiffbauerdamm 40 | 10117 Berlin

Herr **Jens Ackermann**, Gesundheitsexperte der FDP, Verfasser des Eckpunkte-Papiers, hat seine Teilnahme angekündigt.

Moderation: [Dr.med Klaus-Dieter Zastrow](#)

Der Bund hat das Infektionsschutzgesetz überarbeitet und mit dem § 23 ein wirksames Instrument zur Vermeidung von Krankenhausinfektionen erlassen.

Durch abenteuerliche Konstruktionen wollen nun einige Länder die Krankenhaushygiene in die Hände von Leuten legen, deren Ausbildung völlig unzureichend ist.

Hier wird Grundschulniveau der 3. Klasse zum Abitur gemacht oder mit Fahrradprüfung Airbus geflogen.

Krankenhaushygiene soll von nicht ausgebildetem Personal, also kostenneutral durchgeführt werden.

Damit wird der § 23 des IfSG unterlaufen und zur Farce degradiert.

Ohne gut ausgebildetes Personal wird es weiterhin 800.000 Infektionen und 40.000 Tote geben!

18 Millionen Krankenhauspatienten werden weiterhin unnötig Infektionsrisiken ausgesetzt!



Mit mehreren tragischen Todesfällen und Infektionen hat Bremen eindrucksvoll gezeigt was passiert, wenn man ohne Fachpersonal arbeitet und 2010 immer noch auf ein Gesetz und eine Einrichtung Bezug nimmt, die es seit über 10 Jahren nicht mehr gibt.

Die DGKH ruft den Bund auf, sein gelungenes Gesetz zur Verbesserung der Krankenhaushygiene, nicht unterlaufen zu lassen und dieses bundesweit wirksam umzusetzen!

Die Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) sieht in den nosokomialen Infektionen in Übereinstimmung mit dem European Center for Disease Prevention and Control (ECDC) die größte infektiologische Herausforderung in Europa. Ziel muss es sein, ein fundiertes System der Infektionsprävention zu festigen, um das Vertrauen der Patienten in die Qualität der deutschen Krankenhausversorgung zu sichern. Diese Fragen werden auf dem DGKH-Kongress für Krankenhaushygiene vom behandelt

- unzureichende Ausbildung junger Ärztinnen und Ärzte im Rahmen des Medizinstudiums in Fragen der modernen Krankenhaushygiene
- ständige Leistungssteigerung ohne gleichzeitige Erhöhung des medizinischen Personals, wodurch die Umsetzung einer notwendigen Hygiene am Patienten immer mehr eingeschränkt wird
- die Unterschätzung von Reinigung und Desinfektion des patientennahen Umfeldes, wobei neuere Untersuchungen die Bedeutung von Reinigung und Desinfektion bei zunehmender Antibiotikaresistenz-Entwicklung aufzeigen
- die Unterschätzung von wasserführenden Systemen als Reservoir für bestimmte Erreger
- die bislang unzureichende Überprüfung der Wirksamkeit von Hygienemaßnahmen durch standardisierte hygienisch-mikrobiologische Untersuchungen.
- Die Vermittlung und Motivation krankenhaushygienischer Aspekte ist nur durch qualitativ gut ausgebildetes Hygienefachpersonal möglich, wobei durch gesetzgeberische Maßnahmen diese Entwicklung eingeleitet wurde.

Deutsche Gesellschaft
für Krankenhaushygiene e.V. DGKH

Geschäftsstelle

Joachimstaler Straße 10
10719 Berlin
Telefon +49 30 8855 1615
Fax +49 30 8855 1616
E-Mail info@krankenhaushygiene.de

Vorstand

Präsident

Prof. Dr. med. Martin Exner
Bonn

1. Vizepräsident und stellv. Schatzmeister

Prof. Dr. med. Walter Popp
Essen

2. Vizepräsident und Beauftragter für Rechtsfragen

Dr. jur. Alfred Schneider
Pforzheim

Schatzmeisterin

Prof. Dr. rer. nat. Heike Martiny
Berlin

Koordinator für Leitlinien, Öffentlichkeitsarbeit

Dr. med. Klaus-Dieter Zastrow
Berlin

Amtsgericht Greifswald
Registernummer VR 293

Str.-Nr. 084/141/01667

Bankverbindung

Weberbank Berlin
Konto 6 106 852 008
BLZ 101 201 00
IBAN DE54101201006106852008
SWIFT WELADED1WBB

Bankverbindung Mitgliedsgebühren

Weberbank Berlin
Konto 6 106 852 044
BLZ 101 201 00
IBAN DE52101201006106852044
SWIFT WELADED1WBB

Internet

www.krankenhaushygiene.de